

Erfahrungen mit dem Kulturpass

Bisher berichteten wir in dieser Rubrik nur über positive Eindrücke. Diese Mal muss ich aber leider eine negative Erfahrung bringen. Mein Mann und ich wollten schon lange das Musical «Tanz der Vampire» sehen. Bereits im vorigen Herbst hörten wir, dass es wieder im Spielplan des Ronacher aufgenommen wurde. Wir ließen uns natürlich Zeit, um zu fragen, ob wir Karten

mit unserem Kulturpass bekommen würden. Im März dachten wir, jetzt könnten wir vielleicht eine Chance haben, und riefen im Ronacher an. Zu unserer Überraschung meldeten sich aber die Vereinigten Bühnen, und man sagte uns, wir müssten in deren Büro neben dem Theater an der Wien kommen, um dort die Karten zu bestellen. Also gingen wir hin. Eine nette Dame erklärte uns, dass die Auskunft, die

wir erhielten, nicht richtig sei; wir müssten eine Stunde vor der Vorstellung bei der Abendkasse des Theaters sein, Karten gebe es noch. Als wir am Abend dort erschienen, standen schon einige Studierende an der Kasse. Als wir endlich an die Reihe kamen, meinte die Dame bei der Kasse in sehr unfreundlichem Ton, dass wir uns ja eintragen könnten und um 19.30 Uhr wiederkommen sollten. Sie glaube aber nicht, dass wir Karten bekommen würden, womit sie schlussendlich auch Recht behielt. Wir waren natürlich leicht verärgert, weil Studierende den Vorzug gegenüber Kulturpass-BesitzerInnen bekommen haben und man noch dazu unfreundlich behandelt wird.

Die zweite Sache ist sehr traurig, vielleicht haben einige von Ihnen die Filmkritik über «Das weiße Band» (Augustin Nr. 270) und das Top Kino gelesen. Leider ist das Top Kino nicht mehr offizieller Partner von «Hunger auf Kunst und Kultur». Dazu Joachim Wegenstein vom Top Kino: «Einerseits haben Ausgabestellen Kulturpässe an nicht Berechtigte ausgegeben, andererseits mussten wir immer wieder eine unberechtigte Weitergabe von diesen Freikarten beobachten.» Es gibt aber auch eine gute Nachricht zu verkünden: Personen mit gültigem Kulturpass können weiterhin gratis die Vorstellungen besuchen, man kontrolliere jetzt einfach genauer, d. h. man achte auf die Gültigkeit und man müsse einen Ausweis in Kombination mit dem Kulturpass vorweisen, so der Kinobetreiber.

Ich möchte abschließend den schwarzen Schafen zu bedenken geben, wie wichtig und schön es für uns ist, dass wir so viele Bühnen, Kinos, Museen usw. gratis besuchen dürfen. Bevor es den Kulturpass gab, waren alle Mittellosen vom regulären Kulturbetrieb weitgehend ausgeschlossen, da sie sich die Eintrittskarten nicht leisten konnten. Wenn nun wegen einiger Spielverderber gerade ins Top Kino, das nicht nur immer sehr gute Filme zeigt, sondern deren Betreiber auch sehr sozial eingestellt sind, niemand mehr gratis hineinkommt, dauert es vermutlich nicht mehr lange, bis sich andere Häuser anschließen. Im Vorjahr hat die Volksoper aus dem gleichen Grund den Vertrag gekündigt. Ich bitte euch, treibt nicht weiter Missbrauch.

Traude Lehner